

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1912)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

„Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“ in der Beleuchtung eines zeitgenössischen Verehrers Pestalozzis. Von Dr. Th. Wiget	65
Die Überbürdung unserer männlichen und weiblichen Jugend in den obersten Klassen der Mittelschule. Von Dr. A. Kraft, Schularzt in Zürich	86
Aus der Schulgeschichte von Glarus (1811—1911). Von R. Tschudi, Glarus	105
Literarisches	118

**Bachmann, H.** *Grönland*. Luzern. E. Haab. 70 S.

Es ist ein Genuss, mit dem Verfasser das grüne Land zu durchstreifen, seine Tier- und Pflanzenwelt, seine treuherzigen Bewohner kennen und lieben zu lernen; die prächtigen photographischen Aufnahmen versetzen uns lebhaft in diese fernen Gebiete. Dr. K. B.

**Geistbeck, Dr. M.** *Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie*. 32. u. 33. Aufl. Freiburg i. B. Herder. 194 S. 3 Fr.

Die rasche Aufeinanderfolge der Auflagen und ihre hohe Zahl lassen vermuten, dass hier ein gediegenes Büchlein vorliegt. In der Tat vereinigt es in seinem knappen Umfang eine grosse Stoffmenge, die in klarer und leichtfasslicher Form dargeboten ist. Die mathematische Geographie nimmt ungefähr den dritten Teil des Raumes ein. Die physikalische gliedert sich in Gesteins-, Luft- und Wasserhülle. Kleinere Abschnitte behandeln das Wetter, die Pflanzen- und Tiergeographie und die Menschenwelt. Ein Anhang enthält Aufgaben, sowie ein Literatur- und Lehrmittelverzeichnis. — Den Lehrern an den obern Klassen der Sekundarschule und an den Mittelschulen dürfte dieser Leitfaden schätzenswerte Dienste leisten.

Dr. E. L.

**Eckert, Max.** *Neuer methodischer Schulatlas*. Halle a. S. Schrödel. 34 S. 80 Rp.

Der vorliegende Schulatlas enthält auf 34 Seiten gewöhnlichen Atlasformates 68 Karten und 11 astronomische Darstellungen, und dies zu einem Preise von 80 Rappen — sage 80 Rappen. Die technische Ausführung der einzelnen Karten muss im Verhältnis zum Preis als ganz gut bezeichnet werden, besonderes Lob verdient dabei die grosse Karte der Mittelmeerlande. Wenn die einzelnen Karten etwas spärlich mit Namen ausgestattet sind, so möchten wir dies nicht als Fehler deuten, wir müssen dabei berücksichtigen, dass der Atlas für die Mittelstufe der Volksschule berechnet ist, so dass ein Allzuviel an Namen nur verwirren würde. Dr. J. H.

**Kirchhoff, Alfred.** *Erdkunde für Schulen*. II. Teil. Mittel- und Oberstufe. 14. Aufl. Halle a. S. 1908. Waisenhaus. 408 S. gb. Fr. 4. 60.

Das bekannte Geographielehrbuch von A. Kirchhoff gehört in seiner Ausgabe für höhere Lehranstalten immer noch zum Besten unter allen den zahlreichen Werken, mit denen der deutsche Büchermarkt den erdkundlichen Unterricht beglückt. Da der Verfasser, der zu den ersten Geographen gehörte, schon im Jahre 1907 aus dem Leben geschieden war, ist die Ausgabe durch D. F. Lampe besorgt worden. Die neue Bearbeitung beschränkte sich darauf, das Buch wissenschaftlich auf der Höhe zu behalten und die etwas gedrungene Darstellungsweise frischerer Ausgaben etwas durchsichtiger zu gestalten. Besonders eigenartig ist dem Buch die Methode zur Veranschaulichung der statistischen Angaben durch graphische Darstellung wie Striche und Quadrate. J. H.